

# qualifizierende experimente

## Grenzen in den Beziehungen Universität – Schule

von Prof. Dr. Norbert M. Seel, Dr. Patrick Blumschein / Institut für Erziehungswissenschaft

### Die Diskussion um die Grenzen in den Beziehungen von Universität und Schule eröffnet drei Fragen:

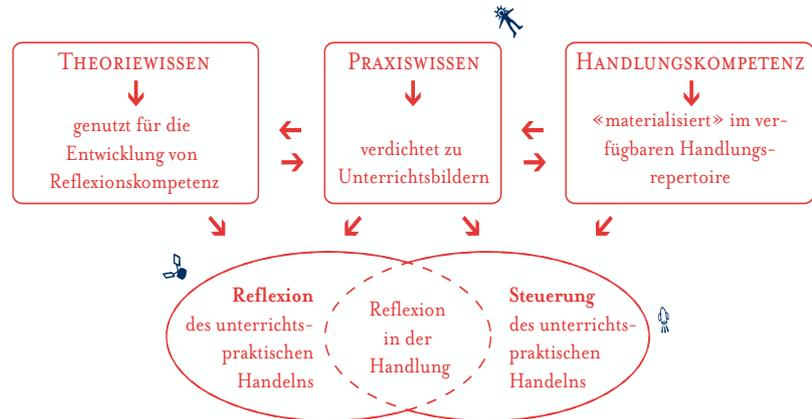
1. Wie qualifizieren sich Schüler/innen für die Universität?
2. Wie qualifiziert die Universität für das Berufsleben? – Hierbei ist nicht nur der Lehrerberuf angesprochen.
3. Wie qualifiziert sich die Universität für Schüler/innen?

### Qualifizierung der Schüler/innen

Klagen über eine mangelnde Studierfähigkeit von Schülern gehört seit langem zum Kernbestand der anhaltenden Kritik von Hochschulen am Gymnasium. Doch eine Eins-zu-eins-Abbildung von Schul- und Studienfächern hat es sowieso noch nie gegeben. Die Universität darf einerseits nicht zu hohe fachliche Vorqualifikationen der Studienanfänger einfordern, andererseits aber notwendige Basiskompetenzen nicht vernachlässigen. Was aber sind die fachspezifischen und allgemeinen Kompetenzen, die die Universität benötigt? Wie kann die Universität besser als heute über ihr Fächerangebot und die jeweils geltenden Studienanforderungen informieren?  
„... die Uni informiert die Schüler nicht, bevor sie studieren, ... daher wissen die Bewerber gar nicht, ob sie das, was sie wählen, auch wirklich wollen und können ...“  
(Kommentar eines Schülers, 2007)

### Qualifizierung der Lehrpersonen

Die Grenzziehung zwischen Universität und Schule kann bei Bezugnahme auf die Qualifizierung von Lehrpersonen durch die Universität durch ein



unstillbares Verlangen nach Praxisbezug charakterisiert werden. Hier sollte gefragt werden, was die Phase der universitären oder hochschulischen Lehrerbildung leisten kann und was nicht. Welches Wissen kann und welches soll vermittelt werden? Wie wird dieses Wissen verwendet?

Da Können – vor allem auch pädagogisches Können – nur im Vollzug und im Kontext zahlreicher konkreter Handlungen zu erwerben ist, kann eine Hochschule nur bedingt zu ihrem Aufbau beitragen. Dieses könnte durch forschungsorientiertes Lernen besser als heute realisiert werden.

### Qualifizierung der Universität

Die Universität hat nicht nur zukünftige Lehrer für ihren Beruf zu qualifizieren. Für welche Berufe sie qualifizieren kann, bleibt vielen Schüler/innen verborgen. Trotz der Einführung von BA- und MA-Studiengängen ist oft unklar, wofür diese Ausbildungen qualifizieren oder was daran neu sein soll. Braucht die Uni die Akkreditierung ihrer Studiengänge und mehr Werbung? Wie soll das geschehen?

Bei einer Informationsveranstaltung, an der der Zweitautor teilnahm, konnten folgende Stimmungen von Schüler/innen, Lehrer/innen und Wirtschaftsvertretern aufgenommen werden:

„Die Uni verkauft sich schlecht ... Die Uni sagt nicht, was sie kann und warum man da hin soll ... Die Uni sagt nicht, was wir später dann konkret mit einem Studienabschluss tun können ... Die Uni sagt nicht, welche Jobs man danach machen kann und garantiert das nicht ... Die Uni umwirbt die Schüler nicht, die Uni ist zu stoffelig und träge und arrogant und hochnäsiger, ... Die Uni hat überhaupt keinen Plan von der Welt außerhalb ihres Elfenbeinturms, ... Die Uni müsste systemischer denken und ihre Reformanstrengungen auch an andere Institutionen andocken bzw. die Grenzen hierzu ebenfalls bedenken, ... Die Uni ist unattraktiv und weit weg ... die Uni verliert das Rennen um die besten Köpfe ...“

Was muss sich an der Universität verändern, damit sie das Rennen um die besten Köpfe gewinnt? Wie kann die Universität ihr System so stärken, dass sich ihre Grenzen eindeutig definieren?